

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

4.2.1907 (No. 35)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Februar.

№ 35.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeitspalte oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unterlagte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Die ersten Stichwahlen

(Telegramme.)

Provinz Ostpreußen. Regierungsbezirk Königsberg. Wahlkreis 1. Remel-Gebirg: Gewählt ist Schwabach (natl.) mit 11 401 Stimmen. Es erhielt Krause (konf.) 6434 Stimmen. (Bisher Krause, konf.)

Provinz Pommern. Regierungsbezirk Stettin. Wahlkreis 3. Randow-Greifenhagen: Freiherr v. Steinäder (konf.) erhielt 22 478 Stimmen (Soz.) 17 904 Stimmen. v. Steinäder gewählt. (Bisher Körtjen, Soz.)

Provinz Schleswig-Holstein. Regierungsbezirk Schleswig-Holstein. Wahlkreis 6. Pinneberg-Ottenen: Gewählt ist Carstens (fr. Rp.) mit 23 882 Stimmen. Es erhielt v. Elm (Soz.) 19 843 Stimmen. (Bisher v. Elm, Soz.)

Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin (6 Wahlkreise). 1. Dagenow-Groedemühlen: Graf Pöhlmer (wilibl.) erhielt 7503, Kettich (konf.) 3662 Stimmen. Graf Pöhlmer ist somit gewählt. (Bisher Kettich, konf.)

2. Schwerin-Bismar: Dr. Droscher (konf.) 11 786, Starofen (Soz.) 8898 Stimmen. Die Wahl Droschers erscheint gesichert. (Bisher Hüfing, natl.)

3. Parchim-Ludwigslust: Die Wahl Dr. Pahnides (fr. Wgg.) gegen Dade (konf.) scheint gesichert. (Bisher Dr. Pahnide, fr. Wgg.)

4. Malchin-Waren: Wahlsieg des Herrn v. Malkan (konf.) über Lorenz (Soz.). Es erhielt Lütz (Soz.) 6674 Stimmen. (Bisher Herr v. Malkan, konf.)

5. Rostock: Rind (natl.) 15 141, Dr. Herzfeld (Soz.) 13 332 Stimmen. Rind gewählt. (Bisher Dr. Herzfeld, Soz.)

6. Güstrow: Gewählt ist v. Treuenfels (konf.) mit 8982 Stimmen. Es erhielt Knappe (Soz.) 5670 Stimmen. (Bisher v. Treuenfels, konf.)

Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz: Gewählt ist Raud (Reichsp.) mit 12 515 Stimmen. Es erhielt Lütz (Soz.) 6674 Stimmen. (Bisher Raud, Reichsp.-Kopf.)

Großherzogtum Braunschweig. Wahlkreis 3. Holzminde-Ölberstein. v. Damm (Wirtsch. Wgg.) hatte nach den vorliegenden Zählungen einen Vorsprung von 2300 Stimmen vor Calwer (Soz.). Die Wiederwahl v. Damm erscheint gesichert.

Berlin, 3. Febr. Bei den gestrigen 11 Stichwahlen wurden gewählt: 2 Nationalliberale, 1 von der Freisinnigen Volkspartei, 1 von der Freisinnigen Vereinigung, 1 von der Reichspartei, 4 Konservern, 1 Wiliberaler, 1 von der Wirtschafflichen Vereinigung. Die Konservern verlieren zwei und gewinnen zwei Sitze; die Nationalliberalen gewinnen zwei; die Freisinnige Volkspartei gewinnt einen und die Wiliberalen gewinnen einen Sitz. Die Sozialdemokraten verlieren bei den gestrigen Stichwahlen drei Sitze, wodurch sich die Gesamtzahl ihrer Verluste auf 25 erhöht.

Altona, 3. Febr. Anlässlich des Wahlsieges, den die vereinigten bürgerlichen Parteien im letzten schleswig-holsteinischen Wahlkreis errigten, sandten die Komitees ein Begrüßungstelegramm mit der Mitteilung des Resultates an den Reichstangler. Heute ist folgendes Antwortteleogramm eingelaufen: „Aufrechten Dank für die hochfreundliche Mitteilung; meinen besten Glückwünschen dem Wahlkomitee des nationalen Wahlvereins und dem Wahlkomitee der vereinigten Liberalen zu der so erfolgreich bewährten Einigkeit. Reichstangler Fürst Bülow.“

Im Fürstentum Schaumburg-Lippe erhielt Brunstermann (Reichsp.) 5049, Klingenbagen (Soz.) 3285 Stimmen; Brunstermann ist somit wiedergewählt.

Lübeck, 4. Febr. Gegen die Wahl des Sozialdemokraten Schwarz wurde wegen vorgelommener Unregelmäßigkeiten Protest eingelegt.

## Aus Frankreich.

(Telegramme.)

### Vom Trennungsgesetz.

Paris, 3. Febr. Infolge einer Konferenz, welcher der Ministerpräsident Clemenceau, der Kultusminister Briand und der Justizminister Guhot-Deffaigne beizuhören, wurde der Kultusminister Briand beauftragt, ein Rundschreiben an die Präfecten abzufassen, das ihnen die Richtschnur angeben soll, nach welcher die Gemeindegewaltungen für die Bemietung von Kirchen zu folgen haben. Briand ist der Meinung, daß die Gesetze von 1905 und 1907 zusammen eine vollständige Norm bilden werden, um die freie Abhaltung des Gottesdienstes zu gestatten.

Paris, 3. Febr. Die erste Messe der in gemäß des Trennungsgesetzes gegründeten katholischen apostolischen Kirche Frankreichs wurde heute morgen durch den amerikanischen Erzbischof Vilate in ehemaligen Barnabitenkloster gelebt. Die Kirche war gedrängt voll. Als Abbe Roustin, der die Predigt gehalten hatte, eine Kollekte abhielt, wurde er von einer Anzahl Personen umringt, die als bald von der Polizei ausgewiesen wurden; auch nahm die Polizei sechs Verhaftungen vor.

## Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

### Dumawahlen.

St. Petersburg, 3. Febr. Aus den bis heute eingelaufenen Depeschen über die Wahl der Vertrauensmänner seitens der Bauernversammlungen, Arbeiterkurien und Kleingutsbesitzerversammlungen ergibt sich folgendes: Von 11 378

gewählten Vertrauensmännern sind 3222 Monarchisten, 5380 Gemäßigte, die sich den ersten anschließen, und 2776 Linksstehende, unter den letzteren sind 328 Kadetten. Unter 3836 Vertrauensmännern der Kleingutsbesitzer befinden sich 1731 Bopen (Geistliche). Die Wahlen verlaufen nach wie vor in voller Ordnung.

St. Petersburg, 3. Febr. Seine Majestät der Kaiser richtete an die Witwe des Professors Wendelejew folgendes Telegramm: „Ich nehme aufrichtigen Anteil an Ihrem Schmerz und drücke Ihnen meine mitfühlende Sympathie zu dem schweren Verluste aus. Rußland ist in der Person des unergieblichen Wendelejew eines seiner besten Söhne beraubt worden.“

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Die heute im Hippodrom von der Handelskammer und von der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltete Versammlung, in welcher Kolonialdirektor Dernburg einen Vortrag über die koloniale Finanzpolitik hielt, gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung für die Sache der deutschen Kolonien. Die große, halbkreisförmige Halle des Hippodroms war bis auf den letzten Platz gefüllt. Erschienen waren u. a. Prinz Friedrich Karl von Hessen, zahlreiche Offiziere, darunter der somaliener General v. Eichhorn, sowie zahlreiche Vertreter der staatl. und städt. Behörden. Der Präsident der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat Andreae, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er die Anwesenden herzlich begrüßte und erklärte: Diese zahlreiche Versammlung gibt ein bereites Zeugnis für das Interesse, welches der kolonialen Angelegenheit entgegengebracht wird.

Kolonialdirektor Dernburg beriet, von braunem Beifall begrüßt, die Tribüne und hielt sodann einen instruktiven, feindseligen Vortrag, den er mit den Worten schloß: „Deutschland wird an seinen Kolonien nur dann eine Freude haben, wenn sie verständig und zielbewußt entwidelt werden und die Ausgaben auf ein Nütziges reduziert, die Einnahmen zur Entlastung des Staatsbudgets geübert werden. Aus allem ergibt sich, daß gemäßigte Selbstverwaltung und Bau von Verkehrswegen dazu am geeignetsten sind. Das ganze Geheimnis jeglichen Erfolges in Afrika heißt „Gebuld“, sagte schon der berühmte Afrikareisende Nachtigall. Wir haben wertvollen, sogar sehr wertvollen Besitz in unseren Kolonien. Wir haben verhältnismäßig günstige Eingabeverhältnisse. Wir haben mancherlei Lehrgeld bezahlt, aber wir müssen uns darauf einrichten, daß wir noch längere Zeit als Staat keine volle Befriedigung unserer Wünsche, als Private nicht überall glänzende Resultate haben werden. Aber die Entwicklung bisher ist nicht unbefriedigend und der Kreis derjenigen, die ein wirkliches Interesse an der Entwicklung nehmen, beständig im Wachsen. Gerade die letzten Wochen haben zur Evidenz bewiesen, daß die deutsche Nation für eine Aufgabe dieses großen Stils, wie die Entwicklung von Kolonien, Sinn, Verständnis und Willen hat, und sie haben von neuem den Beweis geliefert, daß die deutsche Nation eine Nation der Aktion ist und ein Volk, das einen Glauben an seine Zukunft hat.“

Die Versammlung lobte die interessanten Ausführungen des Redners durch minutenlangen Beifall. Der Präsident der Handelskammer, Geh. Rat Andreae, ergriff nochmals das Wort, um dem Redner den Dank der Anwesenden auszusprechen. Er bezeichnete den Kolonialdirektor Dernburg als denjenigen, der es verstanden habe, das Interesse an der kolonialen Sache in der deutschen Volksseele wieder wachzurufen und schloß mit dem Wunsch, daß die Arbeit Dernburgs für unsere Kolonien mit Erfolg gekrönt sein möge, auf daß wir bald auf unsere Kolonien mit derselben Freude und mit demselben Stolz blicken, wie auf unser geliebtes deutsches Vaterland. (Übermüdigter begeisteter Beifall.) — Im Anschluß an die Versammlung fand im „Frankfurter Hof“ ein gemeinsames Essen statt.

Koburg, 3. Febr. Die Großfürstin Anrill von Rußland ist gestern von einer Prinzessin entbunden worden.

Wien, 3. Febr. Der ungarische Ministerpräsident Becklerle ist von seiner Majestät dem Kaiser gestern in Audienz empfangen worden und hatte darauf eine längere Konferenz mit dem Minister des Auswärtigen, v. Lehrenthal. Am Abend riefte er mit dem neuen ungarischen Justizminister Gänther nach Budapest.

Budapest, 3. Febr. Der in Karlovitz abgehaltene serbische Kirchenkongress hat sein Verhalten über die unregelmäßige Geldgebung des griechisch-orientalisch-serbischen Metropoliten, Frankowitsch, der gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen, die der Metropolit zurücktreten werde. Die Schädigung des Kirchenvermögens beträgt 70 000 Kronen. Die Verlauterung wird der Metropolit gegen den Beschluß des Kongresses als einen ungerechten und parteiischen an den Monarchen appellieren.

Berlin, 3. Febr. Unter starker Beteiligung fand hier heute eine Versammlung der deutsch-fortschrittlichen Partei statt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Meiser, betonte in seiner Begründungsansprache, die nächste Wahlparole müsse sein, eine einzige große deutsche Partei im neuen Parlament.

Paris, 3. Febr. Seine Majestät König Eduard begab sich heute mittags 2 Uhr 35 Minuten in das Elfsée, wo ihn Präsident Fallières am Eingang zu den Salons empfing. Die beiden Staatsoberhäupter drückten sich herzlich die Hand und unterhielten sich eine halbe Stunde lang. Der Monarch verließ darauf das Elfsée, nachdem er vorher Frau Fallières seine Aufwartung gemacht hatte. Um 3 Uhr 25 Minuten begaben sich Präsident Fallières und seine Frau nach der englischen Botschaft und statten dem König und der Königin einen Gegenbesuch ab.

Paris, 4. Febr. Seine Majestät der König der Belgier wird zu einer Unterredung mit Seine Majestät dem König Eduard in Paris erwartet.

Ungers, 4. Febr. Kriegsminister Picquart sprach gestern bei einem Festmahle über die Gesellschaften zur Vorbereitung für den Militärdienst. Er sagte, die Armee sei nicht mehr wie früher ein Berufsstand, sondern die Nation selbst, indem sie alle ihre Kräfte, alle ihre Hilfsmittel nutzbar mache für die Verteidigung des Landes und seiner Unabhängigkeit. Die Gesellschaften seien zu beachten und ihr Nutzen und ihre Notwendigkeit anzuerkennen. Es heiße also, Frankreich einen Dienst erweisen, wenn man die Kinder auf die Ausbildung des Militärdienstes vorbereite.

Rom, 3. Febr. Deputiertenkammer. Zum Präsidenten wurde Marcora mit 229 Stimmen gewählt; 117 weiße Jettel wurden abgegeben, 7 Stimmen gesplittet.

Madrid, 3. Febr. Seine Majestät der König empfing das Organisationskomitee des kürzlich hier abgehaltenen Afrikanerkongresses. Er versprach seine Unterstützung zur Ausdehnung des spanisch-marokkanischen Handels. Der König und der Infant Ferdinand nahmen die Ehrenpräsidentenschaft aller spanisch-afrikanischen Handelsvereinigungen an.

Washington, 3. Febr. Die Beamten des Staatsdepartements beurteilen, daß die New Yorker Zeitungen erneut Gerüchte über einen Krieg mit Japan bringen, da diese gänzlich unbegründet seien und nur dazu dienen könnten, eine vernunftgemäße Regelung der Frage, die jetzt im Fluß sei, zu verhindern.

## Verschiedenes.

Heidelberg, 3. Febr. Der geisteskrante Mörder Hördt aus Lügelsachsen wurde in die hiesige Irrenklinik gebracht. Als er dort befragt wurde, ob er wisse, daß er seine Angehörigen erschlagen habe, antwortete er: „Ja.“ Nach dem Grunde der Tat befragt, meinte er, sie hätten ihm nicht gefügt. Hördt muß infolge der Schutzverletzung die er sich selbst beigebracht hat, das Bett hüten.

Hamburg, 4. Febr. Ein Ganner à la Köpenick in der Uniform eines Zahnmeisters hat die Einjährigen des Wandebeder Infanteriebataillons heimgeführt und ihnen zum Teil erhebliche Beträge abgenommen.

Boien, 2. Febr. In einem Vorwerk bei Krottschinn brach in einem Viehstall Feuer aus. Eine Arbeiterfrau, deren Schweine sich in dem Stalle befanden, schied ihre 10jährige Tochter und ihren 16jährigen Sohn in den Stall, um die Tiere zu retten. Beide kamen in den Flammen um.

Neben, 4. Febr. Von den neun noch vermischten Bergleuten sind acht als Leichen zutage gefördert. Sämtliche 149 Tote sind jetzt erkannt. Die zu Unternehmungskosten gespendete Summe beträgt bereits 240 000 Mark.

Münzberg, 3. Febr. Im Streite hat der Student der Medizin Wurd aus Neuhausen den Studenten der Medizin Füllauer aus Heppenheim erschossen. Wurd wurde verhaftet.

Paris, 2. Febr. Professor Korn aus München hielt gestern abend im Saale der Zeitschrift „Illustration“ einen Vortrag über die von ihm erfundene Fernphotographie, in dem er gleichzeitig durch den Telephontrakt Paris-Abon eine Photographie des Präsidenten der Republik übermitteln ließ. Der Vortrag, dem eine zahlreiche Zuhörerschaft beiwohnte, wurde mit enthusiastischem Beifall aufgenommen.

Tarbes, 3. Febr. Das Kasino in Barrèges und etwa 20 Häuser dieses Ortes wurden durch eine Schneelawine zerstört. Mehrere Personen sollen unter den Trümmern begraben sein. Einzelheiten über das Unglück liegen noch nicht vor.

London, 2. Febr. Die Kgl. Kommission zur Prüfung der Frage, wie sich die Tuberkulose des Menschen zu der der Tiere verhalte, hat gestern einen Bericht veröffentlicht, in welchem die Ansicht vertreten wird, daß Menschen und Tiere sich gegenseitig mit Tuberkulose anstecken können, daß es aber zurzeit noch nicht möglich sei, festzustellen, ob die Tuberkulose des Menschen mit der der Tiere identisch ist.

Barcelona, 3. Febr. Infolge eines furchtbaren Schneesturmes sind die Eisenbahnlinien blockiert. Mehrere Ortschaften sind vom Verkehr abgeschnitten und leiden Mangel an Lebensmitteln.

## Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Spielplanveränderung.

Melanie Ermarth ist von ihrer Unpäßlichkeit wieder hergestellt und wird heute abend die Rolle der „Stella“ spielen. — Da am 7. und 10. Februar sich noch ein Kandidat für das Geldnotenfach vorzustellen hat, müssen folgende Veränderungen am dem Spielplan für die nächste Woche eintreten.

Dienstag 5. Febr. Abt. C. 36. Ab.-Vorst. „Trompeter“ anstatt „Nachtlager“.

Donnerstag 7. Febr. Abt. B. 37. Ab.-Vorst. „Hida“ (Hidames: Herr Tändler vom Stadttheater in Graz) statt „Trompeter“.

Samstag 9. Febr. Abt. C. 37. Ab.-Vorst. „Der verlorene Vater“ anstatt „Hida“.

Sonntag 10. Febr. Abt. A. 38. Ab.-Vorst. „Lohengrin“ (Lohengrin: Herr Tändler) anstatt „Verkehrender“.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Rah in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Bürgerliche Rechtsstreit.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**

§. 929.2. Nr. 711. Waldshut.

Die Josefine Burger Ehefrau, Johanna geb. Morath in Venzlich — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Siebert in Waldshut — klagt gegen ihren, seit mehr als Jahresfrist an unbekanntem Ort abwesenden, oben genannten Ehemann, früher zu Mettenberg, Amt Bonndorf, auf Grund von §§ 1507 Ziff. 2 B.G.B., unter der Behauptung, daß die Streittheile sich als badische Staatsangehörige am 23. September 1886 in Mettenberg, Amt Bonndorf, verheiratet und dort ihren ersten ehelichen Wohnsitz gehabt haben, sowie daß der Beklagte etwa 3 Wochen nach Eingehung der Ehe von der Klägerin ohne ihr Wissen fortgegangen sei, auch seither stets sich gegen deren Willen von der häuslichen Gemeinschaft mit ihr fern gehalten und niemals eine Nachricht von sich gegeben habe, mit dem Antrage, die am 23. September 1886 in Mettenberg zwischen den Parteien geschlossene Ehe aus Verschulden des Beklagten für geschieden zu erklären und den Beklagten zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits zu verurteilen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Waldshut auf.

**Samstag den 30. März 1907, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 29. Januar 1907. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Aufgebot.**

§. 916.2. Nr. 536. Pfullendorf.

Landwirt Josef Scheitler als in Pfullendorf, vertreten durch Landwirt Josef Scheitler jung ebenda, hat den Antrag gestellt, den bisherigen Eigentümer:

a. der im Grundbuch Pfullendorf, Band 16, Heft 7, auf den Namen des Landwirts Sebastian Söbler in Hippelsweiler eingetragenen Grundstücke, Lgb.-Nr. 1573 und Nr. 1743 der Gemarkung Pfullendorf,

b. des im Grundbuch Pfullendorf, Band 14, Heft 85, auf den Namen des Landwirts Johann Georg Scheitler in Hippelsweiler eingetragenen Grundstücks, Lgb.-Nr. 1659 der Gemarkung Pfullendorf,

im Wege des Aufgebotsverfahrens mit seinem Rechte auszuföhren. Die bisherigen Eigentümer werden daher aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Der Aufgebotsstermin wird bestimmt auf **Donnerstag den 4. Juli 1907, vormittags 9 Uhr,** Pfullendorf, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber: **Moll.**

**Aufgebot.**

§. 930.2. Nr. 882. Pfullendorf.

Rechtsanwalt Othmann in Pfullendorf hat als Vertreter der Franz Unter Ehefrau, Christine geb. Schütt in Donaueschingen, und der Luise Schütt in Muggensturm die Todeserklärung gegen den am 6. September 1872 in Gansburst geborenen, im Oktober 1889 nach Amerika ausgewanderten, zuletzt in Muggensturm wohnhaften und seit April 1894 verschollenen Wegger Karl Schütt beantragt.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag den 16. September 1907, vormittags 10 Uhr,** bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Ferner ergeht die Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens in diesem

Termin dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen.

Pfullendorf, den 28. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

Dies veröffentlicht: Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Eiserl.**

**Bekanntmachung.**

§. 982. Nr. 1247. Pfullendorf.

Nachdem der Schlußtermin abgehalten ist, wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Bierfabrikanten Robert Kieninger in Pfullendorf aufgehoben.

Pfullendorf, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I. Der Gerichtsschreiber: **Eiserl.**

**Bekanntmachung.**

§. 955. Nr. 1840. Ueberlingen.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Kaiserin Wittwe, Christiane geb. Dorothea Schill in Marldorf ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf **Dienstag den 19. Februar 1907, nachmittags 4 1/2 Uhr,** bestimmt.

Ueberlingen, den 28. Januar 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **G. Sed.**

**Konkursaufhebung.**

§. 957. Nr. 1247. Waldkirch.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Karl Leopold Scherzinger in Heuweiler betreffend.

Das Konkursverfahren wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Waldkirch, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: **Gäster.**

**Bekanntmachung.**

§. 983. Nr. 1971. Karlsruhe.

Die auf **Donnerstag den 28. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,** angekündigte Zwangsversteigerung bezüglich des

auf den Namen der Maurermeister Adam Friedrich Rößinger Ehefrau, Emma geb. Augenstein, hier eingetragenen Grundstücks, Lgb.-Nr. 2615, Augustenstraße Nr. 58, findet nicht statt.

Karlsruhe, den 1. Februar 1907. Großh. Rotariat VIII. **Ebesheimer.**

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

**Bekanntmachung.**

§. 949. Nr. 1716. Mühlheim.

Ueber den Nachlaß des am 11. Dezember 1906 zu Mühlheim verstorbenen Landwirts Ernst Friedrich Gmelin wird gemäß § 1981 Abs. 1 B.G.B. und § 45 Ziffer 2b R.F.G. die Nachlassverwaltung angeordnet und Ratsschreiber Friedrich Weidel in Mühlheim zum Nachlassverwalter bestellt.

Mühlheim, den 31. Januar 1907. Großh. Amtsgericht. **Dr. Gerdel.**

**Kauf- und Brennholz-**

**Versteigerung.**

Großh. Johann Wiesloch versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober d. J. aus dem Domänenwaldstücken I Kirchriedwald, Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 8 und 11 und II Sallengrund Nr. 1, 2 und 3 am **Dienstag den 5. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,** in der „Fahlg.“ zu Wiesloch: Stämme

Eichen: 1 I., 2 II., 4 III., 5 IV., 1 V., Alazien: 1 II., 2 III., Forsten: 1 II., 17 IV., Derbstangen Stüd: 155 buchene I., 4 alaziene I., Weißtannen Baumstangen Stüd: 486 I., 155 II., 380 IV., Reistangen: 50 II., 80 III., Brennholz, Scheiter St.: buchene 104 I. und II., 20 eichene II., 16 Forstrollholz; Kringelholz St.: buchene 44 I. und II., 53 eichene, forstene und gemischte I. und 12 650 Stüd buchene und gemischte Weiden, ferner 8 Lose Stängelnabram. Vorsteiger: Forstwart St. Hornberg, und Hilfsbäuer Anton Hillenbrand, da, welche auch Auszüge fertigen.

**Vermischte Bekanntmachungen.**

**Arbeitsvergebung.**

Beim Neubau eines Landesgefängnisses in Mannheim sollen die Steinhauserarbeiten (Mauersandstein) der Baudentenwohnbauer I. A und B vergeben werden. Zeichnungen, Massenberechnungen und Bedingungen liegen täglich von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr auf unserem Bureau, das sich nimmehr auf dem Bauplatz an dem neuen Herzogenriedstraße im Beamenwohnanlage II B befindet, zur Einsicht auf, Ebdenda sind Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckkosten in bar (nicht in Briefmarken) erhältlich. Zeichnungen werden nicht abgegeben.

Angebote sind verschlossen und mit der nötigen Aufschrift versehen bis zum **9. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,** portofrei einzutreiben. Weiter ist jedem Angebot beizulegen. Die Eröffnung der Angebote findet im Beisein etwa erschienener Bieter statt. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Mannheim, den 28. Januar 1907. Bauleitung für den Neubau eines Landesgefängnisses in Mannheim. **Ruce.**

Großh. Regierungsbaumeister.

**Schlackenverkauf.**

Das Ergebnis der Lokomotivschlacken aus den 2 Maschinenhäusern im Personenbahnhof, dem Gottesacker Maschinenhaus und den 4 Maschinenhäusern des Rangierbahnhofs hier vom 1. März d. J. ab ist zu vergeben.

Vom Personenbahnhof kann es mit Penderbühnen abgeholt, von den 5 anderen Maschinenhäusern aus nach jeder Güterstation mit Eisenbahnwagen zu 10 000 kg verfrachtet werden.

Angebote mit Angabe der Menge, des Lieferortes, der Lieferzeit und des Preises werden Bahnpostfach 9, Zimmer Nr. 3, angenommen.

Karlsruhe, den 31. Januar 1907. Großh. Bahnbauinspektion I.

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden**

**Heidelberg.**

§. 882. Im Handelsregister B Band I O.-Z. 38 wurde zur Firma „Filiale der Rheinischen Creditbank in Heidelberg“ heute eingetragen:

Dr. jur. Karl Jahr in Mannheim ist stellvertretendes Mitglied des Vorstandes.

Das Vorstandsmitglied Ernst Jenze in Offenburg, sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder August Esch in Mannheim, Wilhelm Müller in Baden-Baden, Karl Eisenlohr in Freiburg, und Hermann Reiß in Zweibrücken, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. jur. Karl Jahr ist zum stellvertretenden Mitglied des Vorstandes ernannt. Das Vorstandsmitglied Otto Niesel hat seinen Wohnsitz von Mannheim nach Freiburg verlegt.

Die Procura des Dr. jur. Karl Jahr, des Dr. jur. Ferdinand von Jucalmaglio, des Otto Römer, und des Oskar Bundschuh ist erloschen. Dem Friedrich Kündel und dem Georg Illrich in Heidelberg ist Gesamtprocura erteilt und diese auf den Betrieb der Filiale der Rheinischen Creditbank in Heidelberg beschränkt. Jeder der Genannten ist befugt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Firma zu zeichnen.

Die Generalversammlung vom 20. Dezember 1906 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 5 000 000 M. beschlossen. Diese Erhöhung hat stattgefunden durch Ausgabe von 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zum Nennbetrage von je 1000 M. Durch Beschluß der gleichen Generalversammlung wurde Art. 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals geändert.

Heidelberg, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.**

§. 883. In das Handelsregister A ist eingetragen:

Band II O.-Z. 54 Seite 113/14 zur Firma: **Heinrich Rothweiler**, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist infolge Ablebens des Gesellschafters Heinrich Rothweiler jun. aufgelöst; das Geschäft wird von dem bisherigen Geschäftsführer Adolf Balz, Kaufmann, Karlsruhe, als Einzelkaufmann weitergeführt.

Band III O.-Z. 98 Seite 197/8 zur Firma: **A. Fried & Cie.** Maschinen- und Apparatebau, Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; August Lang ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird von dem bisherigen Geschäftsführer Albert Engel als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt. Die Niederlassung ist nach Karlsruhe verlegt.

Band III O.-Z. 382 Seite 793/4: Firma und Stb: **Gustav Fren & Cie.**

Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschaft: **Gustav Fren, Kaufmann**, und dessen Ehefrau **Helene geb. Beemita** in Bruchsal. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 10. Januar 1907 begonnen. Holzhandlung en gros.

Karlsruhe, den 28. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

**Kehl.**

§. 870. Nr. 1520. In das Handelsregister

Abteilung B ist unter O.-Z. 12 Seite 109 ff. eingetragen worden: **Rheinische Melassefutter-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Dorf = Kehl. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Dezember 1906 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist:

a. die Herstellung und der Vertrieb von Melassefutter und aller einschlägigen Futtermittel jeder Art;

b. die Beteiligung an gleichartigen oder anderen Fabrikationszweigen.

Das Stammkapital beträgt 22 000 Mark. Hieraus haben die Gesellschafter nachstehende, nicht in Geld zu leistende Einlagen gemacht:

1. Kaufmann Karl Faul in Straßburg i. E.: a. ein neu errichtetes 1 1/2stöckiges Fabrikgebäude mit Maschinenräumen aus Wellblech, Arbeiterhütte, Melassegrube, Wasserleitung, Umzäunung, Bahnübergang, Staubkammer usw., erbaut auf dem der Großh. Eisenbahnverwaltung gehörigen Gelände am Stehler Industriehofen, bewertet zu 10 000 M.;

b. eine komplette, speziell zur Herstellung von Melassefutter und Futtermitteln betriebstüchtige eingerichtete Maschinenanlage mit allen nötigen Gerätschaften, Fuhrpark, Mobilien, Bureaueinrichtung und sonstigen Einrichtungsgegenständen, bewertet zu 9000 M.;

2. Kaufmann Wilhelm Volpert in Stadt = Kehl: Das Fabrikationsverfahren für Herstellung von Melassefutter bewertet zu 3000 M.

Zum Geschäftsführer ist Kaufmann Wilhelm Volpert in Stadt = Kehl bestellt. Die Firma wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer repräsentiert. Ist ein Prokurist bestellt, so kann dieser die Firma nur gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer zeichnen.

Kehl, den 23. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.**

§. 924. In Band I O.-Z. 4 „Firma Geheer und Maschinenfabrik Konstanz, Nieter und Koller in Konstanz“ wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft wurde unter der Firma **Konstanzer Geheer und Maschinenfabrik Nieter und Koller A.-G.** in eine Aktiengesellschaft mit dem Sitze in

Konstanz umgewandelt. Die offene Handelsgesellschaft ist sonach aufgelöst. Konstanz, den 29. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.**

§. 960. Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 18, Firma „Süddeutsche Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 19. Januar 1907 soll das Stammkapital um 5500 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 27 500 M.

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 19. Januar 1907 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert worden.

Mannheim, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.**

§. 961. Zum Handelsregister B Band V O.-Z. 42, Firma „Internationales Patent- und Bewertungsbureau Ingenieur Heinrich Krug, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 25. Januar 1907 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.

Heinrich Krug, Kaufmann in Mannheim, ist Liquidator.

Mannheim, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.**

§. 962. Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 22, Firma „Südliche Anilin- & Soda-Fabrik“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 22. Januar 1907 soll das Stammkapital um 20 000 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 70 000 Mark.

Mannheim, den 29. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.**

§. 963. Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 35, Firma „Carl Cron, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 22. Januar 1907 soll das Stammkapital um 20 000 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 70 000 Mark.

Mannheim, den 29. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.**

§. 964. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:

1. Band VI O.-Z. 18, Firma „Landesprodukt- & Commissions-Gesellschaft Samuel Marx“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Band VI O.-Z. 120, Firma „H. Fuchs & Bricker“ in Mannheim.

Hans Beerbach, Mannheim, und Gustav Badewein, Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und je gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

3. Band VI O.-Z. 171, Firma „J. Kraemer Sohn“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Band VIII O.-Z. 123, Firma „Samuel Marx“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

5. Band XI O.-Z. 60, Firma „Karl Schenkewald“ in Mannheim-Neudorf. Die Firma ist erloschen.

6. Band XI O.-Z. 248, Firma „Beisel & Hertlein“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Januar 1907 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Heinrich Hertlein als alleinigen Inhaber übergegangen.

7. Band XII O.-Z. 183, Firma „Wilhelm Häberle“ in Mannheim, Dalbergstraße 24. Inhaber ist: Wilhelm Häberle, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Manufakturwaren und Bettengeschäft.

8. Band XII O.-Z. 184, Firma „Patent- & technisches Bureau Ingenieur Heinrich Krug“ in Mannheim, D. 4, 15. Inhaber ist: Heinrich Krug, Ingenieur in Mannheim. Geschäftszweig: Patent- und technisches Bureau.

Mannheim, den 26. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.**

§. 869. In das Handelsregister A O.-Z. 159 wurde eingetragen: Firma „A. Geert jr. Nachfolger“, Mosbach, ist erloschen.

Mosbach, den 16. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.**

§. 936. In das Handelsregister A Band I wurde zu O.-Z. 15 — Süddeutsche Automobilfabrik, G. m. b. H., Gagganau — heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschaft vom 4. Januar 1907 ist das Stammkapital um den Betrag von 100 000 M. erhöht worden und beträgt jetzt 350 000 M.

Der Gesellschaftsvertrag vom 22. Februar 1905 erhält laut Beschluß der Gesellschaft vom 4. Januar 1907 folgende Fassung:

„Das Stammkapital beträgt 350 000 M.“

Rastatt, den 28. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Säckingen.**

§. 958. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen:

Abt. A O.-Z. 141 bei der Firma **Rudolf Bär** in Säckingen:

Inhaberin ist **Laura Bär**, ledig, in Säckingen.

Abt. B O.-Z. 1 bei der Firma **Chemische Fabrik Griesheim Gietron**, in Frankfurt a. M., Wert Rheinfein- den in Baden:

Dem Chemiker Dr. Otto Wälder in Griesheim ist Gesamtprocura erteilt. Er zeichnet mit einem nicht zur Einzelzeichnung berechtigten Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen die Firma.

Säckingen, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Weinheim.**

§. 881. Zum Handelsregister A Band I wurde eingetragen:

2. Zu O.-Z. 219: Die Firma „**Katharina Gallus**“ in Weinheim. Inhaberin ist Kaufmann Robert Gallus Ehefrau, Katharina geb. West in Weinheim. Dem Kaufmann Robert Gallus in Weinheim ist Procura erteilt. — Angegebener Geschäftszweig: Lederhandlung.

2. Zu O.-Z. 47 zur Firma „**J. J. Jahn Witwe**“ in Weinheim. Die Firma ist erloschen.

Weinheim, den 22. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Säckingen.**

§. 959. Zum Genossenschaftsregister O.-Z. 8 wurde heute bei der **Kraftfabrik- & Genossenschaft Wald = Elektra Säckingen = Waldshut, e. G. m. b. H.** mit dem Sitz in Säckingen eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Josef Sutter, Altbürgermeister in Säckingen, wurde der Buchhalter **Vernhard Bey** in Säckingen als Vorstandsmitglied gewählt.

Säckingen, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.**

§. 910. In das Vereinsregister Band I O.-Z. 80 wurde eingetragen:

**Verein Süddeutscher Motorwagenbetriebe (S. S. M.)** mit Sitz in Freiburg im Breisgau.

Freiburg, den 28. Januar 1907. Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.**

§. 966. Zum Vereinsregister Band III O.-Z. 16 wurde heute eingetragen:

**Verein der Holzhandwerker und Holzhändler von Mannheim und Umgebung** in Mannheim.

Mannheim, den 25. Januar 1907. Großh. Amtsgericht I.

**Triburg.**

§. 967. In das diesseitige Vereinsregister unter O.-Z. 7 **Gewerbeverein Hornberg** wurde **Heinrich Wader**, Gewerbelehrer in Hornberg, als Vorstand und **Johann Georg Eiting**, Schmiedemeister daselbst, als dessen Stellvertreter eingetragen.

Triburg, den 31. Januar 1907. Großh. Amtsgericht.